

Unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in Ludwigshafen - Situationsbericht

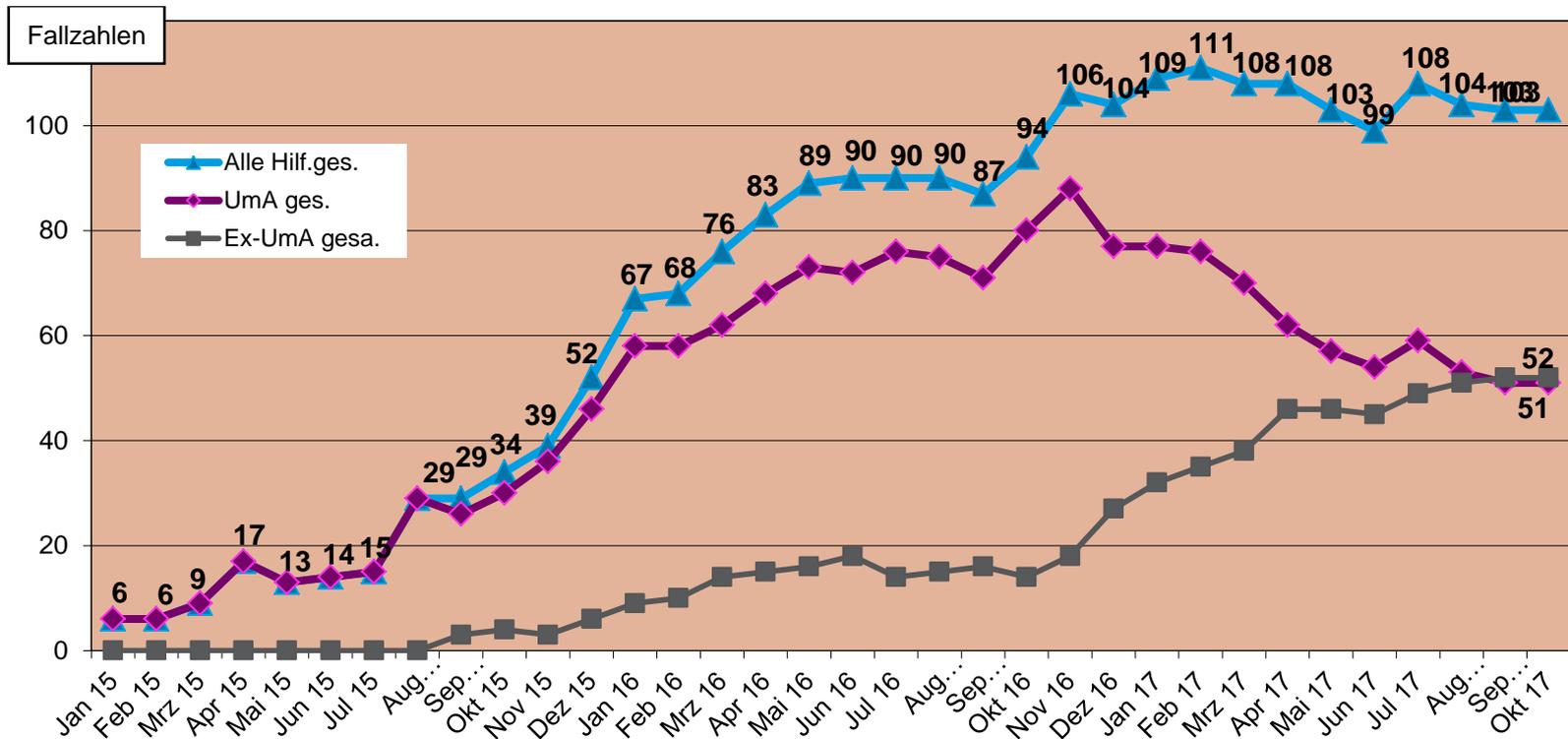
Bundesweite Entwicklung der Fallzahlen umA in jugendhilferechtlicher Zuständigkeit

November 2015: 53.276 (Rheinland-Pfalz: 1.459)

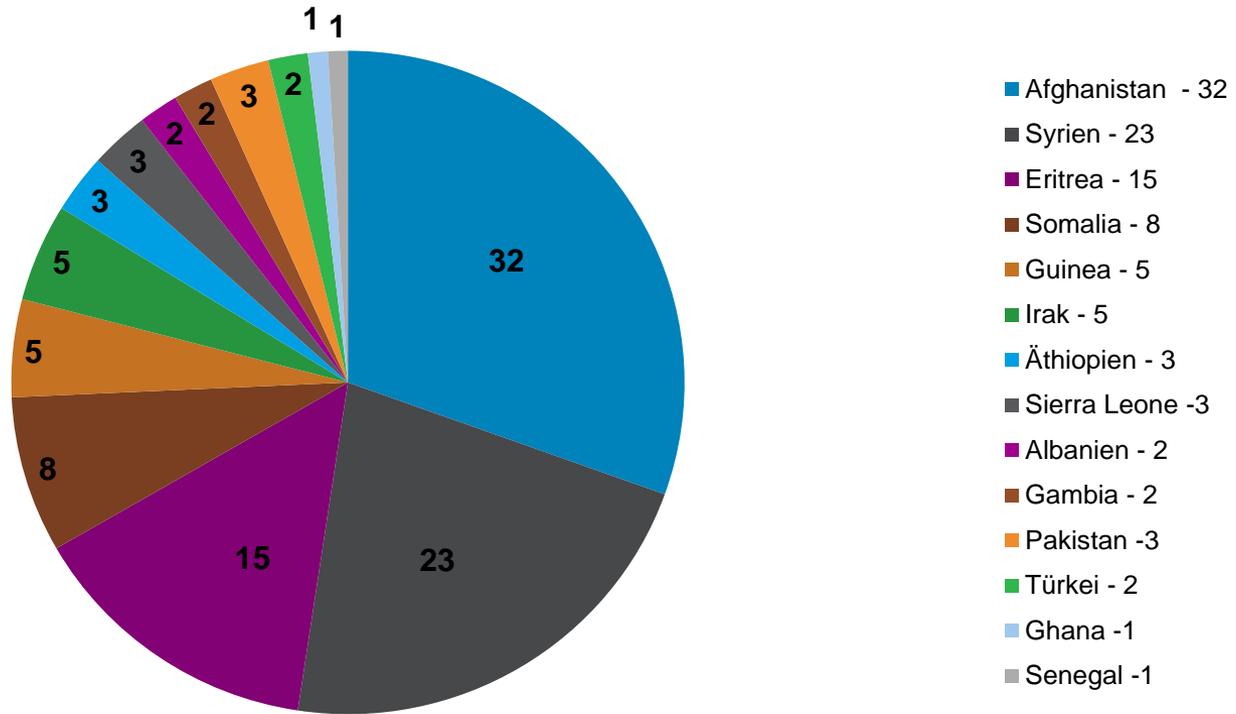
April 2016: 67.579 (Rheinland-Pfalz: 2.401)

November 2017: 55.890 (Rheinland-Pfalz: 2.780)

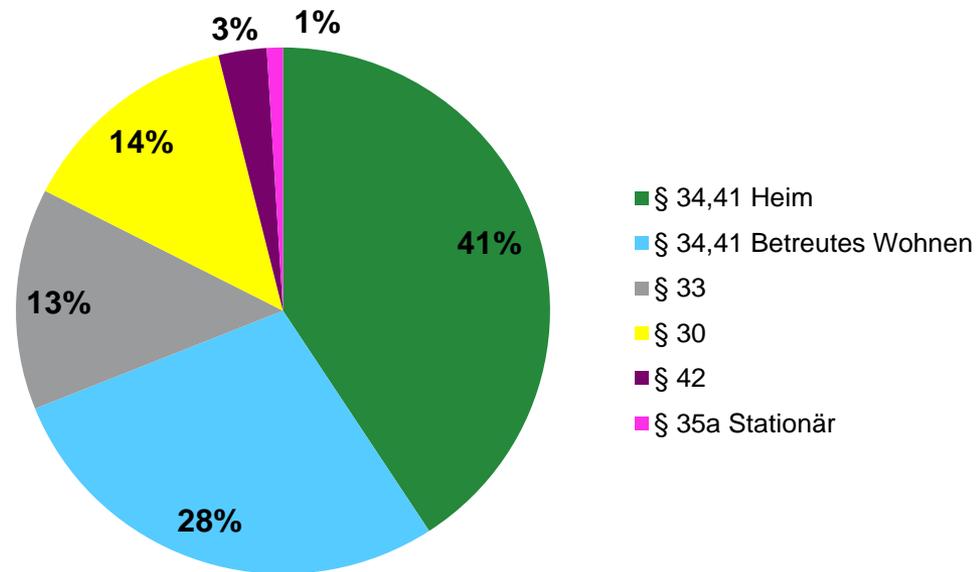
Entwicklung der Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer und der Anschlusshilfen in Ludwigshafen - Gesamtüberblick 2015 - 2017



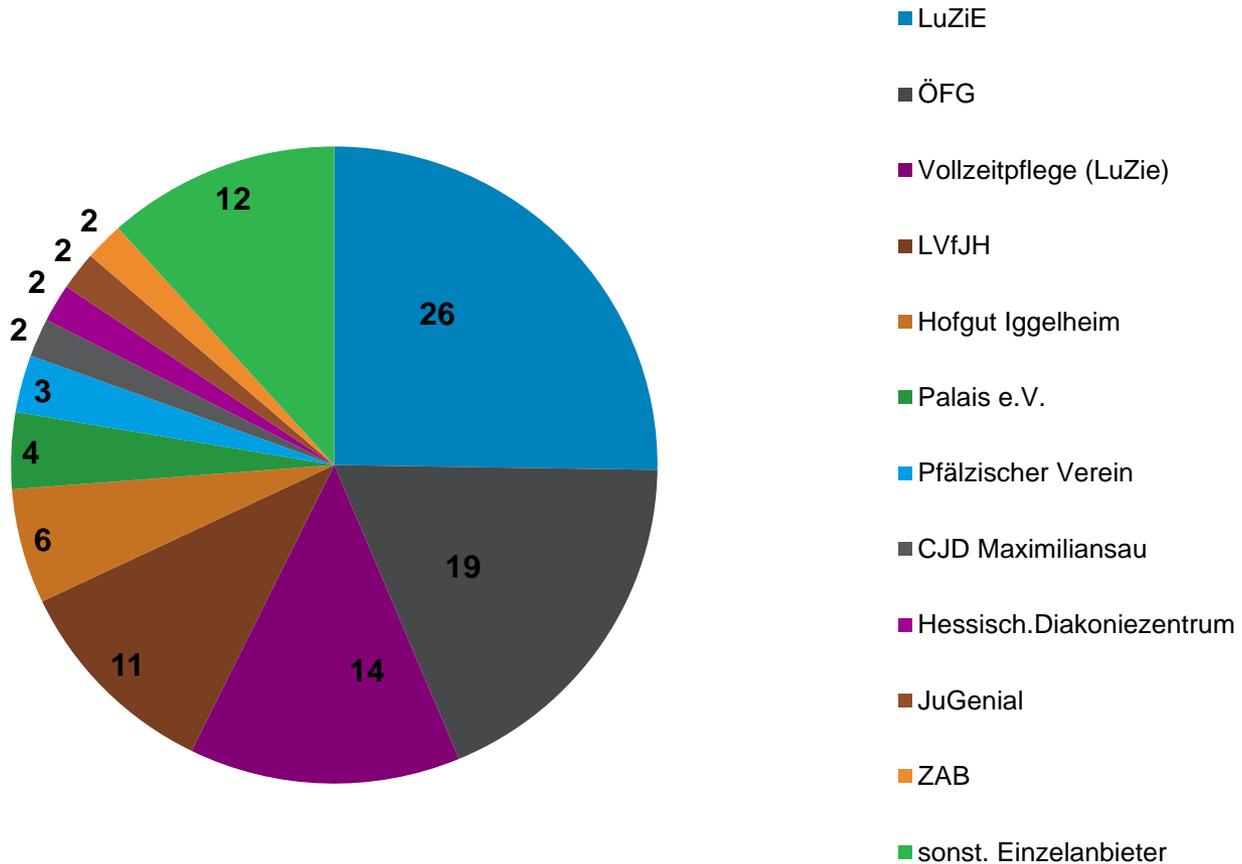
Herkunftsländer



Hilfeformen



Leistungserbringer



Anteil des Trägerverbundes

67 %

Schulische/berufliche Situation

Schule: 70

Ausbildung: 13

Berufsvorbereitungsmaßnahmen (EQJ, Handwerkskammer, BASF
Start-Integration): 10

Integrationskurs: 3

Sonstige: 7

Herausforderungen

Ablösung aus stationären Maßnahmen schwierig, da der Wohnungsmarkt nur geringe Möglichkeiten bietet

Schulische und berufliche Ausbildung läuft im Einzelfall gut, ist aber grundsätzlich ein langandauernder Prozess, der nicht vollständig im Rahmen der Jugendhilfe begleitet werden kann

Vermittlung von Werten und Normen - Orientierung für das Leben in Deutschland geben (Projekt Pointer)

Familienzusammenführungen – auf den ersten Blick humanitär sinnvoll, auf den zweiten Blick zumindest zu hinterfragen

Wohnraum für junge Menschen gesucht!

Junge Menschen, die aus Einrichtungen der Jugendhilfe verselbständigt werden, brauchen bezahlbaren Wohnraum.

Mieter ist entweder der junge Mensch selbst, oder der Träger der Jugendhilfe der den jungen Menschen betreut.

Die Betreuung durch den Träger der Jugendhilfe erfolgt noch mindestens ein halbes Jahr nach Einzug in die eigene Wohnung, die Jugendhilfe bleibt so lange auch für den Vermieter als Ansprechpartner verfügbar.

Die Wohnungen sollen zwischen 50 m² und 60 m² groß sein und die Kaltmiete nicht mehr als 6,00 €/ m² betragen.

Interessierte Vermieter wenden sich bitte unverbindlich an:

alexander.wild@ludwigshafen.de

Telefon: 0621 504 2758